

Schulinterner Lehrplan für das Beethoven- Gymnasium – Sekundarstufe I

Kunst

(Fassung vom 25.02.2020)

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

Kinderbilder - Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen.

Zeitbedarf geplant

1 Quartal

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei: Expression; Dokumentation; Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.

• **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- beurteilen Wirkungen von Farben im Bezug auf Farbgegensätze, Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung in der Lerngruppe mit Präsentation der eigenen Arbeit: **Bewegter Unterricht & Persönlichkeitsförderung**
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft

• **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen: Förderung selbständigen Lernens**

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

• **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema,

Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien/Medien

- gemalte und gezeichnete Porträts in digitaler und ausgedruckter Form (farbig und schwarzweiß): MKR2.2
- Präsentation und Diskussion von Werken per / vor Beamer, Projektionswand, Pinnwand: MKR 2.2
- Kunstbuch; diverse Kunstkataloge

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

- Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler), die sich in ihrem Werk mit der Gattung der Porträtmalerei (mit narrativem und expressivem Schwerpunkt) auseinandergesetzt haben

Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Partnerarbeit (PA) im Rahmen der Präsentation:
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

Diagnose

- Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- Arbeitsprozess
- gestaltungspraktisches Produkt
- Präsentation

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

Frottage und Materialdruck als experimentelle Techniken

Zeitbedarf geplant

1 Quartal

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche und Raum; Material

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Zufallsverfahren und Experiment

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Invention > Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Unterrichtsvorhaben 2:

„Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren/Objekten

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei / Plastik/ Grafik: > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

• **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- **erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos): Handlungsorientierung**

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren

• **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und Gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen: eigenständiges Denken und Feedback-Kultur

• IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie- und Wunschvorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien/Medien

Beamer, Kunstdrucke, Kataloge; Overhead-Projektor (Experimente auf Folie: MKR1.2)

Nachbearbeitung von Werken am PC per Gimp / Photoshop MKR 1.2

Kontext:

Experimentelle grafische Techniken und Verfahren
Strukturen in der Umwelt

Voraussetzungen:

Ggf. Erfahrungen mit einfachen Druckverfahren (Grundschule)

Bildbeispiele:

- *Surrealistische Werke*

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Grafikerinnen und Grafiker), die sich in ihrem Werk mit experimentellen Zufallsverfahren auseinandergesetzt haben

Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

Diagnose

- Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

(Phantasie-) Tiere in der Kunst

Zeitbedarf geplant

1 Quartal

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Form

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Plastik: Narration & Fiktion; Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern / Plastiken bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- **gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung): Handlungsorientierung**
- entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften - auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen gemeinsam die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen: Feedback-Kultur & Lernen durch Lehren**
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, prod. Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien /Medien

Verpackungsmaterial, Ton, Gips, Pappmaché, Draht, Stoffe; [Bearbeitung der entstandenen Werke am PC / MKR1.2](#)

Kontext:

Tierdarstellungen und Phantasiewesen in der Kunst

Voraussetzungen:

Basis-Wissen über plastische Verfahren

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich in ihrem Werk mit plastischen und malerischen Darstellungen von Tieren und Fabelwesen auseinandergesetzt haben, z.B. in der klassischen Moderne

Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

Diagnose

- Eingangsdia gnose zur Wahrnehmungs-, Ausdruckskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- gestalterischer Prozess
- Präsentation

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

Umrisslinie und differenzierter Einsatz der Linie als Bedeutungsträger in der Freihandzeichnung

Zeitbedarf geplant	1 Quartal tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Fläche IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen; Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Fotografie: Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit

• IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
- **gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen: Förderung selbständigen Lernens**

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),

• IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen / Problemorientierung**

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

• IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- **realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort : Lernen durch Lehren**

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien/Medien

Papier, div. Zeichenmaterialien, Tusche,...; [Zeichnungen auf dem iPad / mit PC //MKR1.2](#)

Kontext:

Linie in Alltags- und künstlerischen Zusammenhängen (Karikatur, Computerspiele, Schrift,..)

Deutsch: Sagen und Phantasiegeschichten

Voraussetzungen:

Grunderfahrungen im Umgang mit der Linie

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

zeichnende Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, z.B. Renaissance und Barock

Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

Diagnose

- Eingangsdia gnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- Skizzenbuch
- Präsentation

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr

Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination

Zeitbedarf geplant	1 Quartal tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Material, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > >Malerei/Grafik: Narration, Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängenerproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR12)Anwendung von diversen Filtern Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,<ul style="list-style-type: none">entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)beurteilen Wirkungen von Farben im Bezug auf Farbgegensätze, Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkungerläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehenbeschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaftbeurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und	

Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. / Förderung eigenständigen Denkens
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

• IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Abspraken hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien/Medien

- Beamer, Projektionswand, Pinnwand
- Kunstbuch; diverse Kunstkataloge; Kunstwerke von Künstlern (s.u.)

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und –autoren

Max Ernst, Hannah Höch, Pablo Picasso, Georges Braque

Fachliche Methode

- Perzept
 - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen
Décalcomanie
Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik
Zufallsstrukturen und Umdeutungen
Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)
 - Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
 - Partnerarbeit (PA) im Rahmen der Präsentation
 - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

Diagnose

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- Arbeitsprozess
- gestaltungspraktisches Produkt
- Präsentation

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr

Der differenzierte Einsatz der Linie im Kontext grafischer Gestaltung

Zeitbedarf geplant	1 Quartal tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Fläche und Raum; Material IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Zufallsverfahren und Experiment IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Invention > Fiktion; Malerei/Grafik: Narration
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	

Unterrichtsvorhaben 2:

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei / Plastik/ Grafik: > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

• **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwickeln aufgabenbezogenen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogenen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos)

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren

• **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und Gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

• IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte: Selbständiges Lernen**
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie- und Wunschvorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern in der Lerngruppe malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen: Feedbackkultur**
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien/Medien

Präsentation & Diskussion von Kunstwerken per Beamer, Projektionswand, elektronischer Pinnwand /MRK2.2

Kunstabuch; diverse Kunstkataloge; Kunstwerke von Künstlern (s.u.)

Kontext:

Experimentelle grafische Techniken und Verfahren
Strukturen in der Umwelt

Voraussetzungen:

Ggf. Erfahrungen mit einfachen Druckverfahren (Grundschule)

Bildbeispiele:

- *japanische Mangas; Renaissance-Zeichnungen; Jugendstil;...*

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Grafikerinnen und Grafiker)

Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Gruppenarbeit (GA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- **angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“): Lernen durch Lehren**

Diagnose

- Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge

- gestaltungspraktisches Produkt
- Präsentation

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr
Figuren im Raum (z.B. Masken oder Drahtfiguren)

Zeitbedarf geplant

1 Quartal
tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 (Bildgestaltung):
- Schwerpunkt > Form, Material, Farbe
- IF 2 (Bildkonzepte):
- Schwerpunkt > Bildstrategien; Personale & soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt > Plastik: Narration & Fiktion; Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
 - beschreiben eigene und fremde Bilder in der Lerngruppe sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen: Feedbackkultur
 - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
 - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
 - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern / Plastiken bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen
- **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)
- entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften - auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

• **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, prod. Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

• **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte (z.B. Theaterstück mit Maskenspiel: Persönlichkeitsförderung; Bewegter Unterricht; Handlungsorientierung)
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort: filmische Dokumentation des Maskenspiels /MKR 5.3

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien /Medien

Verpackungsmaterial, Ton, Gips, Pappmaché, Draht, Stoffe

Kontext:

Phantasiewesen in der Kunst // Masken verschiedener Volksstämme in Afrika, Asien; antike Maskenkultur; ...

Voraussetzungen:

Basis-Wissen über plastische Verfahren

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten

Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

Diagnose

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdruckskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- gestalterischer Prozess
- Präsentation

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr

Vom Experiment mit Farben und Farbauftrag zu einer aussagekräftigen Bildgestaltung

Zeitbedarf geplant	1 Quartal tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Fläche; Farbe IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen; Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt > Malerei: Narration; Persuasion; Fiktion
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen MKR 1.1./1.2./1.3./4.1(z.B.Farbveränderung, Filter-Einsatz, digitale Bildbearbeitung)

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit
- **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontraste und Farbverwandtschaft
- **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen: Persönlichkeitsförderung

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
- **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte: eigenständiges Denken und Handeln
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort: Problemorientierung

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Materialien/Medien

Farben

Kontext:

Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern);

Voraussetzungen:

Grunderfahrungen im Umgang mit Farben

Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Malerinnen und Maler (Junge Wilde; Maria Lassnig; Daniel Richter; ..)

Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- **Partnerarbeit (PA) und Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses: Feedback-Kultur**
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

Diagnose

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- Skizzenbuch
- Präsentation